Hochschule
München
University of
Applied Sciences

Zuversichtliche Zukunftsorientierung

- ein Prinzip der Schulsozialarbeit ?



Prof. Dr. Angelika Iser & Elisabeth Moroder-Özcan
Hochschule München KJR München-Land

Bundeskongress Schulsozialarbeit
Hildesheim, 6. März 2026

Zuversichtliche Zukunftsorientierung - ein Prinzip der Schulsozialarbeit



Quelle: ideogram.ai

1. Was hat Schulsozialarbeit mit Nachhaltigkeit zu tun?
2. Wie erleben Jugendliche die Polykrise?
3. Wie kann Schulsozialarbeit zur sozialökologischen Transformation beitragen?
    a. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)
    b. Zuversichtliche Zukunftsorientierung in der Schulsozialarbeit
4. Zuversichtliche Zukunftsorientierung – ein Prinzip der Schulsozialarbeit

1. Was hat Schulsozialarbeit mit Nachhaltigkeit zu tun?



Was ist Nachhaltigkeit?

Kurz Gesagt: “Genug für alle für immer”

Drei Dimensionen gehören dazu:

- den Planeten zu schützen - **Ökologie**
- Armut beenden – **soziale Gerechtigkeit**
- Wohlstand für alle absichern - **Ökonomie**

Starke und schwache Nachhaltigkeit

- **schwache Nachhaltigkeit** Glaubenssatz, dass Wirtschaftswachstum sich mit ökologischer Beanspruchung vereinbaren lässt
- **ausgewogene Nachhaltigkeit:** Glaube an eine „positive Wachstumswende“ durch Umweltpolitik
- **starke Nachhaltigkeit** hebt einen grundlegenden Konflikt zwischen Wachstumsstreben und Nachhaltigkeit hervor
  (Steuerer 2001, S. 557 zit. n. Schmitt 2024, S. 269)
- Der 17. KJB votiert klar für starke Nachhaltigkeit als wachstumskritischen Ansatz (vgl. 2024, S. 100ff.)

HM

1. Was hat Schulsozialarbeit mit Nachhaltigkeit zu tun?

„10 Prozent der reichsten Weltbevölkerung verursachen fast 50 Prozent der CO2- Emissionen, 50 Prozent der Ärmsten nur knapp 10 Prozent.“ (Club of Rome; Wuppertal Institut 2024, S. 16)

„Die Folgen treffen vor allem die in Armut lebenden Menschen (…), obwohl sie kaum oder gar nicht zur Klimakrise beigetragen haben.“
(Oxfam 2023, S. 2)



1. Was hat Schulsozialarbeit mit Nachhaltigkeit zu tun?

„Insofern wird immer deutlicher: Der Klima-, Arten-, Boden-, Wasser- und generelle Ökosystemschutz ist ohne den drastischen Abbau von Ungleichheit nicht zu lösen. Das ist die Kernaussage, die der Club of Rome 2022 (…) formuliert hat.“ (Club of Rome; Wuppertal Institut 2024, S. 16)

…und ein Kernauftrag jeglicher Sozialer Arbeit, auch der Schulsozialarbeit

1. Was hat Schulsozialarbeit mit Nachhaltigkeit zu tun?



Schulsozialarbeit orientiert sich an den Interessen, **Subjekt- und Lebenslagen der jungen Menschen**:

1. Junge Menschen wachsen mit verschiedenen Krisen, genauer der Polykrise auf:
   - die Klimakrise und Umweltzerstörungen (z.B. Sinusstudie 2024)
   - Pandemie und ihre Folgen z.B. für mentale Belastungen (vgl. z.B. Copsy-Studie 2022 u.a.)
   - Kriege und Globale Krisen, Konflikte, Diskriminierungserfahrungen (s. SINUS- und Shell-Studie)
   - die Schule als Belastungs- und Stressfaktor (vgl. 17. KJB 2024, S. 167f.)

2. Durch die Krisen werden soziale Ungleichheiten verschärft

→ „Junge Menschen schildern ihre Ungewissheit und Sorge um ihre Zukunft und kritisieren die ausbleibende politische Reaktion auf den Klimawandel. Sie fordern eine Priorisierung des Klimaschutzes vor wirtschaftlichen Interessen“ (17. KJB 2024, S. 172; vgl. Calmbach et al. 2024, S. 159)

2. Wie erleben Jugendliche die Polykrise?

Klimawandel und Naturkatastrophen sind eine der größten politischen Sorgen von Kindern und Jugendlichen

„Es bestehen keine Zweifel unter den Befragten, dass der Klimawandel menschengemacht ist“ (ebd. S. 159.

POLITISCHES SORGENSPEKTRUM DER JUGENDLICHEN

TOP OF MIND	HÄUFIG GENANNT		EINZELNENNUNGEN
Große Betroffenheit – Klimawandel / Naturkatastrophen – Ausgrenzung / Rassismus / Diskriminierung **Mediale Aktualitäten (weniger eigene Betroffenheit)** – Inflation – Krieg	– bezahlbares Wohnen – (systemische) Defizite in Schule und Ausbildung – soziale Ungleichheit / Arm vs. Reich – Kriminalität in Deutschland – Fake News / Verschwörungserzählungen – Egoismus – schlimme Meinungen (Extremismus & Populismus)	– Überwachung und Kontrolle der Bürger*innen – Pandemien / Krankheiten – Gefahren durch Digitalisierung / künstliche Intelligenz – Energieversorgung – Terroranschläge – eingeschränkte Meinungsfreiheit	– gesellschaftliche Spannungen wegen Geflüchteten – Politik löst Probleme nicht – Bedrohung der Demokratie Spontane Ergänzungen: – Obdachlosigkeit (insbesondere Kinder) – Drogenhandel & -konsum

Gestützte Abfrage mit 20 Themen, die Möglichkeit für Ergänzungen durch die Befragten und anschließende Exploration der wichtigsten Themen im Interview

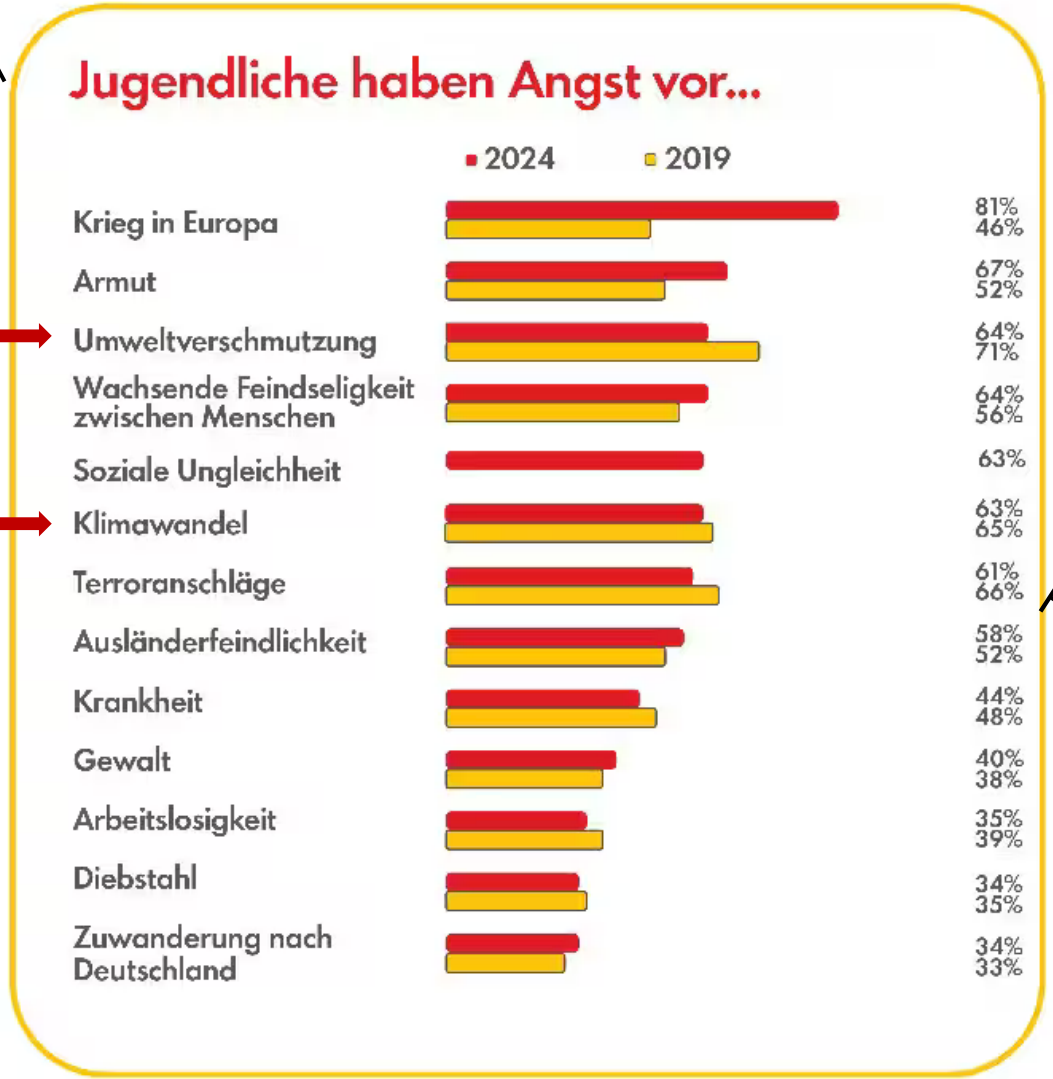
Aus Sicht der Jugendlichen tut niemand ausreichend etwas gegen das Problem (ebd., S. 160)

Quelle: Calmbach; Flaig et al. 2024, S. 156 (SINUS-Studie)

2. Wie erleben Jugendliche die Polykrise?

Klimaschutz bleibt für Jugendliche ein zentrales Thema

80 % teilen die Auffassung, dass für den Klimawandel vor allem der Mensch verantwortlich ist.

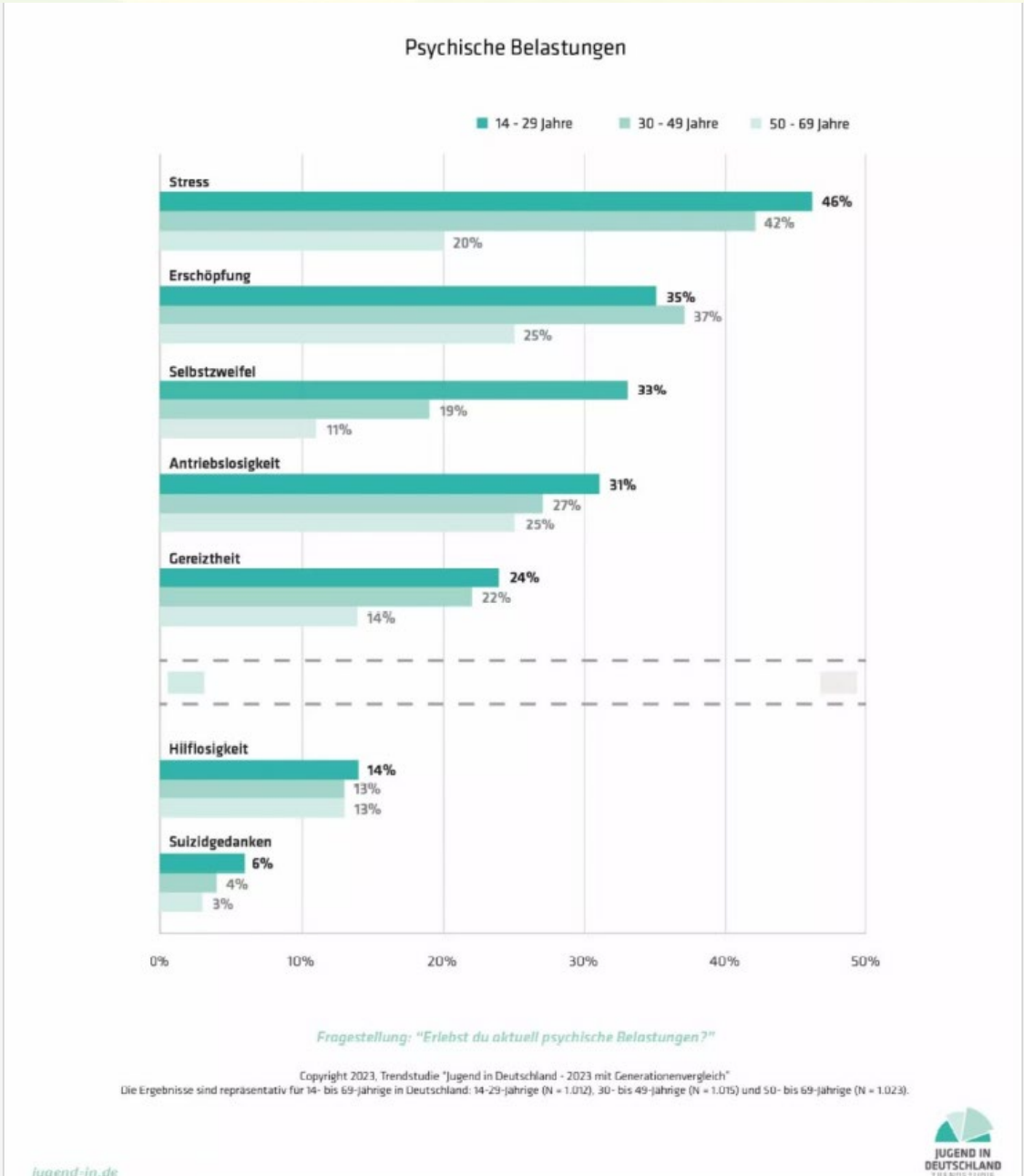


57 % wollen, **dass alle ihren Lebensstandard** zugunsten von Klima und Umwelt **einschränken**…
19 % lehnen das ab.

Dafür sind 63 % der Jugendlichen mit Abitur/FOS, aber nur 48 % derjenigen mit Mittlerer Reife 42 % derjenigen mit Hauptschulabschluss

Shell-Studie 2024 , Infographiken & S. 57

2. Wie erleben Jugendliche die Polykrise?



Zugleich erleben die 14 – 29-Jährigen zu:

- 46 % Stress
- 35 % Erschöpfung
- 33 % Selbstzweifel
- 31 % Antriebslosigkeit
- 24 % Gereiztheit

und liegen damit (außer bei Erschöpfung) deutlich über dem Erleben von 30 – 49-, sowie 50 – 69-Jährigen

(Schnetzer et al. 2023, o.S.)

(Trendstudie Jugend in Deutschland 2023)

2. Wie erleben Jugendliche die Polykrise?

- Trotz multipler Krisen zeigen Jugendliche (gedämpften) Optimismus.
- Den meisten Jugendlichen geht es – subjektiv – nicht schlecht.
- „Dabei spielt Sport und Bewegung eine zentrale Rolle für das Wohlbefinden der Jugendlichen.“ (Calmbach r a. 2024, S. 301)
- **Die Jugendlichen sind sehr sensibel für strukturelle Ungleichheiten, Chancenungleichheit halten die Jugendlichen für unfair.**
- Die Awareness für die Probleme unserer Zeit **übersetzt sich kaum in Politik-Interesse oder längerfristiges Engagement. Aber: Krisen können zu sporadischem Engagement motivieren.**
- Partizipation außerhalb der Schule: Jugendliche **wollen mitreden, aber nicht alle wollen mitbestimmen.**

(Wörtlicher Auszug aus: https://www.sinus-institut.de/media-center/studien/wie-ticken-jugendliche-2024)

3. Wie kann Schulsozialarbeit zur sozialökologischen Transformation beitragen?



Quelle: ideogram.ai

„Die derzeitigen katastrophalen Veränderungen, die multiplen ökologischen und sozialen Krisen - allen voran die Klimakrise und die Kriege - sind menschengemacht.

Daher können Menschen sie auch ändern, wenn sie den Mut und Gestaltungswillen aufbringen, die gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse zu ändern (…).

Veränderungsdruck (…) führt bei vielen Menschen zu starken Verunsicherungen, nicht selten verbunden mit Zukunftsängsten und Verzweiflung.

Oder er fördert illusionäre, oft genug politisch reaktionäre Rückwärtsgewandtheit.“

(Club of Rome; Wuppertal Institut 2024, S. 13)

3. Wie kann Schulsozialarbeit zur sozialökologischen Transformation beitragen?

„Mut zur Veränderung dagegen kann Mehrheiten beflügeln, wenn das Ziel, eine Wohlergehensgesellschaft für alle, hinreichend klar und akzeptiert ist und die Wege dorthin gangbar und präzise ausgeschildert werden.“

(Club of Rome; Wuppertal Institut 2024, S. 13)

➔ **Wir brauchen eine zuversichtliche Zukunftsorientierung**



Quelle: ideogram.ai

3. Wie kann Schulsozialarbeit zur sozialökologischen Trans-formation beitragen? a. Bildung für nachhaltige Entwicklung

SDG-Ziel 4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern https://17ziele.de/ziele/4.html https://17ziele.de/ziele/4.html



3. Wie kann Schulsozialarbeit zur sozialökologischen Trans-formation beitragen? a. Bildung für nachhaltige Entwicklung

SDG-Ziel 4: Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern https://17ziele.de/ziele/4.html https://17ziele.de/ziele/4.html

- „Gemeint ist eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. Sie ermöglicht jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen. (…) (https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/was-ist-bne/was-ist-bne_node.html





Erklärfilm- Nationaler Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung

Erklärfilm Nationaler Aktionsplan BNE

3. a. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

- BNE wird „international immer stärker als wesentlicher Bestandteil einer qualitäts-orientierten Bildung und als Schlüsselfaktor für eine nachhaltige Entwicklung anerkannt.“
  (UNESCO Roadmap 2021, 9)

- Eine solche Bildung setzt voraus:
  - dass es um einen lebenslangen Lernprozess – also um **alle** – geht
  - um ganzheitliche und transformative Bildung mit
  - veränderten Lerninhalten und -ergebnissen,
  - einer partizipativen, forschenden und aktionsorientierten Pädagogik und
  - nachhaltigen Lernumgebungen und Institutionen (whole institution approach)



(vgl. UNESCO Roadmap 2021, 12ff.)

- Und es setzt voraus, dass **auf allen Ebenen** bei Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Institutionen **nachhaltige Strukturen und Prozesse realisiert** werden.
- Um einer Individualisierung der Verantwortung für die global und strukturell verursachte Polykrise entgegenzuwirken.

3. Wie kann Schulsozialarbeit zur sozialökologischen Transformation beitragen?



Im 17. Kinder- und Jugendbericht wird für die Kinder- und Jugendhilfe im Kontext des Klimawandels

- **„**ein **klarer (Re)Politisierungsauftrag“** gefordert (2024, S. 499)
- ihr Auftrag als **„Ort der Bildung und Aushandlung“** im Kontext **unterschiedlicher Positionen im Umgang mit dem Klimawandel** betont (ebd.)
- und formuliert, dass eine „vertrauenswürdige Kinder- und Jugendhilfe (.) selbst **durch** eine **veränderte Infrastruktur einen Beitrag zur starken Nachhaltigkeit leisten**“ muss (ebd., Hv. AI)

Denn junge Menschen sind in besonderem Maße vom Klimawandel betroffen, indem:

- sie ihm bereits in jungen Jahren ausgesetzt sind,
- mit „erheblichen gesundheitlichen Folgen“ (ebd. und genauer S. 102)
- und einer „Verschärfung von Sozialen Ungleichheiten“ (ebd., S. 499 und genauer S. 102f.) und Konflikten…
- „fehlender Klimaschutz und ökologische Gewalt [ließen sich] auch als Kindeswohlgefährdung verstehen“ (Schramkowski 2021 zit. ebd. S. 100)

3. b. Zuversichtliche Zukunftsorientierung in der Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit kann Vorbild für das methodische Vorgehen von BNE sein

Ziele und Methoden von BNE und der Schulsozialarbeit überschneiden sich:



3. b. Zuversichtliche Zukunftsorientierung in der Schulsozialarbeit



a) **Offene Räume für Austausch** über eigene Themen, z.B. Klimaängste (s. RealLabor Leipzig)

b) Gesellschaftliche und **globale Ursachen hinter mentalen Belastungen aufdecken**

c) **Gruppenangebote** ausweiten (auf Straßenprojekte, Schulen…)

d) **Peer-to-Peer Konzepte** ermöglichen

e) **Empowerment für Initiativen von Kindern und Jugendlichen** (z.B. Müllaktion, Kleidertauschpartys, Urban Gardening, Fahrradreparaturstationen)

f) **Kooperationen zu Umweltverbänden** aufbauen (z.B. BUND, Greenpeace, kommunales BNE)

g) **W**hole **I**nstitution **A**pproach **anstoßen** & **Partizipationsprozesse gestalten** – Vorbild sein

h) Adressat*innen & Gemeinwesen **bei** der **Bewältigung von Klimafolgen unterstützen** (vgl. Böhnisch 2021)

Literatur und Quellen

- Albert, Mathias; Quenzel, Gudrun; de Moll, Frederick in Arbeitsgemeinschaft mit Verian, München: Jugend 2024. Pragmatisch zwischen Verdrossenheit und gelebter Vielfalt. 19. Shell Jugendstudie. Zusammenfassung und Info-Flyer
- BMBF (o. J.).: BNE-Portal. In: https://www.bne-portal.de/bne/de/einstieg/was-ist-bne/was-istbne_node.html (Abfrage: 28.02.2024).
- Böhnisch, Lothar (2020) Sozialpädagogik der Nachhaltigkeit. Eine Einführung. Weinheim Basel: Beltz Juventa.
- Calmbach, Marc; Flaig; Bodo; Gaber, Rusanna; Gensheimer, Tim; Möller-Slawinski, Heide; Schleer, Christoph; Wisniewski, Naima (2024): Wie ticken Jugendliche? Lebenswelten von Jugendlichen im Alter von 14 bis 17 Jahren in Deutschland. Eine SINUS-Studie im Auftrag von: Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz, Bund der Deutschen Katholischen Jugend, Bundeszentrale für politische Bildung, Deutsche Kinder- und Jugendstiftung, DFL Stiftung. Bonn: Bundeszentrale politische Bildung.
- Club of Rome (Hrsg.), Wuppertal Institut (Hrsg.)(2024): Earth for All Deutschland. Aufbruch in eine Zukunft für Alle. Oekom Verlag München
- Iser, Angelika (2025): Schulsozialarbeit, BNE und Nachhaltigkeit. In: Dirk Wassermann; Okka Zimmer-mann; Jens Rieger; Stephanie Stocker; Katrin Sen; Martin Staats; Maria Burschel (Hrsg.): Handbuch Soziale Arbeit, Nachhaltigkeit und Transformation. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. S. 379 - 395
- ISFW (2014) The Global Agenda. URL: https://www.ifsw.org/wp-content/uploads/ifsw-cdn/assets/globalagenda2012.pdf
- Lessenich, Stephan (2017): Neben uns die Sintflut: Die Externalisierungsgesellschaft und ihr Preis. 5. Aufl. Berlin
- Oxfam (2023): Zerstörungen, Verluste und Schäden. Wer zahlt für die extremen Folgen der Klimakrise? In: https://www.oxfam.de/system/files/documents/230525_oxfam-kis23_factsheet_rz_online.pdf
- Schmitt, Caroline (2023): Nachhaltigkeit, Soziale Arbeit und ökosoziale Transformation. Internationale Zugänge. In: Sozial Extra 5/2023, S. 269-272
- Schnetzer, Simon; Hampel, Kilian; Hurrelmann, Klaus (2023). Trendstudie Jugend in Deutschland. Aktuelle Krisen belasten Jüngere stärker als Ältere - ein Generationenkonflikt bleibt aus. Kempten Datajockey Verlag
- Stamm, Ingo (2021) Ökologisch-kritische Soziale Arbeit. Geschichte, aktuelle Positionen und Handlungsfelder. Opladen & Toronto: Verlag Barbara Budrich)
- 17. KJB – Bundesministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit (2024): 17. Kinder- und Jugendbericht. Berlin
- UNESCO (2021): Roadmap zur Umsetzung des Weltaktionsprogramms “Bildung für nachhaltige Entwicklung. Deutsche Übersetzung. URL: www.bne-portal.de